

Landesverband Freier Theater Brandenburg e.V.

Satzung

Fassung vom 04.03.2008

§1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen „Landesverband Freier Theater Brandenburg e.V.“
2. Der Vereinssitz ist Potsdam
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

§2

Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung
2. Er verfolgt insbesondere die:
 - Vertretung als Dachverband der gemeinnützigen Theater des Landes Brandenburg
 - Förderung kultureller Zwecke im Bereich freier Theaterarbeit
 - Interessenvertretung der freien Theater gegenüber den politischen Verantwortungsträgern und der Öffentlichkeit

§3

Gemeinnützigkeit

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwandt werden.

Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Das gleiche gilt bei ihrem Ausscheiden und bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§4

Mitgliedschaft

1. Ordentliches Mitglied kann jedes freie Theater mit Sitz in Brandenburg werden, daß ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig ist
2. Über den schriftlichen Antrag entscheidet der Vorstand, vorbehaltlich der Zustimmung der nächstfolgenden Mitgliederversammlung.
3. Lehnt der Vorstand einen Aufnahmeantrag ab, so kann der betroffene Antragsteller innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt Widerspruch einlegen, über den die nächstfolgende Mitgliederversammlung entscheidet.
4. Assoziierte Mitglieder des Vereins können alle unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Theaterkörperschaften werden, die den Vereinszweck unterstützen. Über die Aufnahme, den schriftlichen Antrag, entscheidet der Vorstand vorbehaltlich der Zustimmung der nächstfolgenden Mitgliederversammlung. In den Gremien des Vereins haben sie eine beratende Stimme.

5. Die Mitgliedschaft erlischt:
- bei juristischen Personen mit Auflösung des Rechtsträgers
 - durch den Austritt am Ende des Geschäftsjahres, wenn eine schriftliche Austrittserklärung spätestens einen Monat vor Ablauf des Kalenderjahres in der Geschäftsstelle des Vereins eingegangen ist.
 - bei Aberkennung der Gemeinnützigkeit der unter §4 Pkt.1 genannten Mitglieder
 - durch Ausschluss des Vorstands vorbehaltlich der Zustimmung der nächstfolgenden Mitgliederversammlung. Ein Ausschluss kann erfolgen wegen geschäftsschädigenden Verhaltens, Verstoß gegen die Satzung und dem Nichtzahlen des Beitrags nach zweimaliger Mahnung.
6. Der Beitrag beträgt 0,06 des Jahreshaushalts, mindestens aber 60,00 €. Die Höhe des Beitrags bestimmt die Mitgliederversammlung. Der Beitrag ist bis zum 30.06. des Kalenderjahres auf das Vereinskonto zu überweisen. Dazu erhält jedes Mitglied eine Rechnung.
7. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

§5

Organe des Vereins

1. Der Vorstand
2. Die Mitgliederversammlung
3. Die Revisoren

Die Beschlüsse der Vereinsorgane sind zu protokollieren und vom jeweiligen Versammlungsleiter zu protokollieren.

§6

Aufgaben des Vorstands

1. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins im Sinne des satzungsgemäßen Auftrags
2. Der Vorstand hat die Beschlüsse der Mitgliederversammlung durchzuführen.
3. Der Vorstand hat die Mitgliederversammlung einzuberufen und vorzubereiten.
4. Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Er wird beauftragt, die Gemeinnützigkeit bei der zuständigen Finanzverwaltung zu beantragen. Satzungsänderungen, die von Aufsichts-, Gerichts-, oder Finanzbehörden aus formalen Gründen verlangt werden, kann der Vorstand von sich aus vornehmen.

§8

Die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand mindestens einmal im Jahr einberufen. Sie wird außerdem einberufen, wenn 1/5 der Mitglieder dies schriftlich unter Angabe der Gründe verlangen. Die Einberufung hat schriftlich unter Einhaltung der Ladefrist von drei Wochen und unter der Bekanntgabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung wird durch den Versammlungsleiter festgestellt. Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Einberufung ordnungsgemäß erfolgt und mindestens 50% der Mitglieder anwesend sind. Die Mitgliederversammlung entscheidet, soweit nicht anders in der Satzung festgelegt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen der ordentlichen Mitglieder. Stimmenthaltungen haben keinen Einfluss auf die Beschlussfassung. Beschlüsse über Satzungsänderungen erfordern die Anwesenheit von 2/3 der Mitglieder und eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder. Ist die Beschlussfähigkeit einer Mitgliederversammlung nicht gegeben, wird über den Beratungsgegenstand auf der darauffolgenden Mitgliederversammlung erneut verhandelt und mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen. Die Mitgliederversammlung sind jährlich Berichte des Vereins über die Tätigkeit des Vorstandes und des Vereins vorzulegen. Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschlussfähige Organ über: 1. Wahl und Entlastung des Vorstandes

2. Wahl des Kassenprüfers

3. Wahl des Vorgesetzten Beirats

Einzelne Vorstandsmitglieder bzw. der Vorstand kann durch einfache Stimmmehrheit auf der Mitgliederversammlung abgewählt werden. Dazu haben mindestens 50% der Mitglieder anwesend zu sein. Die Protokolle sind vom Versammlungsleiter und vom Protokollanten zu unterschreiben. Der Haushaltsplan wird von der Mitgliederversammlung diskutiert und verabschiedet. Vor dem Eingehen von Verpflichtungen, die wesentlich über den verabschiedeten Haushaltsplan hinausgehen, hat der Vorstand die Zustimmung der Mitgliederversammlung einzuholen.

§9

Revisoren

Die Mitgliederversammlung wählt für die Amtsdauer des Vorstandes aus den Reihen der ordentlichen Mitglieder des Vereins Revisoren (Kassenprüfer). Die Revisoren prüfen die Finanzverwaltung des Vereins durch den Vorstand und erstatten der Mitgliederversammlung Bericht. Ihnen ist jederzeit Einblick in die Bücher zu gewähren.

§10

Geschäftsführung

Der Vorstand kann zur Erfüllung seiner Aufgaben eine/n Geschäftsführer/in berufen, der/die weder ordentliches Mitglied des Vereins noch Mitglied oder Angestellter einer juristischen Person (die zugleich Mitglied des Vereins ist) sein darf. Der/die Geschäftsführer ist zur Neutralität gegenüber den Vereinsmitgliedern verpflichtet.

Er/Sie unterliegt der Aufsicht des Vorstands.

§11

Auflösung des Vereins und Anheimfall des Vereinsvermögens

1. Für die Auflösung des Vereins ist die Anwesenheit in der Mitgliederversammlung von mindestens $\frac{2}{3}$ der Mitglieder erforderlich. Ist die Mitgliederversammlung für eine Auflösung nicht beschlussfähig muss eine weitere Mitgliederversammlung einberufen werden, die in jedem Fall beschlussfähig ist. Der Antrag auf Auflösung muss der Mitgliederversammlung mit der fristgemäßen Einladung mitgeteilt werden.
2. Bei der Auflösung oder Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder an eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für gemeinnützige Zwecke.
3. Beschlüsse über die Verwendung des Vermögens bedürfen der Zustimmung des zuständigen Finanzamtes.

§12

Haftung

1. Der Verein haftet mit seinem Vermögen.

Potsdam, 14.04.1998